

Bad Dür rheim

Neckarquelle, 28.09.2016

Große Literatur im Kurhaus umgesetzt

Goethes „Faust“ vom Regionentheater inszeniert / Nächstes Stück am 17. Oktober

Nach unterhaltsamer Räuberromantik im Sommertheater am Salinensee mit dem „Wirtshaus im Spessart“ inszenierte das Regionentheater mit Goethes „Faust“ jetzt im Bad Dür rheimer Kurhaus eines der bedeutendsten Werke der deutschen Literatur.

Bad Dür rheim. Mit ganz großem Oeuvre zeigten die Schauspieler die mit dem Stück verbundenen klassischen Fragestellungen um Wissenschaft, Glaube sowie Sehnsucht und Liebe auf. „Faust, der Tragödie erster Teil“ von Johann Wolfgang von Goethe, für viele früher Pflichtlektüre in der Schule und bisweilen ganz schwere Kost, wurde von dem im Simmersfeld beheimateten Theater von Birgit Heindel und Andreas Jendrusch für die neue Spielzeit ins Programm genommen.

Das gigantische Werk wurde für die Aufführung auf zwei einstündige Abschnitte komprimiert. Im ersten Szenenbild treffen Faust, dargestellt von Serjoscha Ritz, und Mephisto, gespielt von Brian Sommer, zusammen. Titelheld Faust ist tief frustriert und verzweifelt, als Wissenschaftler und Mensch. Deprimiert lässt er sich vom charman ten Mephistopheles umgarnen und schließt schließlich mit diesem einen Pakt.

Mephisto verpflichtet sich, Faust alle Wünsche zu erfüllen. Im Gegenzug überantwortet Faust dem Teufel seine Seele. In der hinführenden werbenden Verführung von Mephisto werden Haut und intensive Zungenküsse einer schöner Frau gezeigt: „Sex und Macht/Geld sells“. So kommt es zur Vertragsschließung und beide sind mehr und mehr verwoben, tanzen zusammen oder zeigen das auch, indem sie auf des Pudels Kern (eigentlich auf den Punkt gebracht, hier der Teufel) kommen und gemeinsames freudiges Hundegell anzetteln.

Mephisto kann dem zum Jüngling verwandelten Faust im zweiten Akt die Liebschaft zum jungen, naiven Gretchen (gespielt von Ann-Kathrin Hinz) einfädeln. In der Gretchenfrage „Nun sag, wie hast du's mit der Religion?“ windet sich der vom traditio-

nellen Glauben längst entfernte Faust. Faust bricht das Gretchen, als er am Ende den Tod deren Mutter und Bruder herbeiführt. Sie tötet ihr gemeinsames uneheliches Kind und wird wahnsinnig. Das Stück wurde mit einer sehr großen Intensität durch die drei Schauspieler dargestellt. Etwa in der Sequenz, als Gretchen ob ihres Schmerzes immer mehr verzweifelt, stockte es im kaltblauen Licht den gefesselten Zuschauern richtig gehend den Atem. Die fortwährende Leichtigkeit des Mephisto verblüffte, er benutzte das mit Krangittermasten eingerahmte und reduzierte Bühnenbild mit Klimmzügen auch als Fitnessstudio. Die „schwarze Seele“ des zerrissenen Faust wurde im Saal gleichfalls sehr verinnerlicht. Kurzzeitig schien die Bühne mit flackerndem Licht in eine Diskothek verwandelt. Das Lichtspiel war ein wichtiges Element der Aufführung.

Der nächste Auftritt ist am Montag, 17. Oktober mit dem Stück „Kleine Eheverbrechen“ von Eric-Emmanuel Schmitt im Kurhaus, Beginn ist um 20 Uhr und Karten gibt es im Haus des Gastes. mg



Die Akteure des mit Bad Dür rheim sehr verbundenen Regionentheaters freuten sich nach der Aufführung im Kurhaus über den ehrlichen Beifall der Besucher. Foto: Martin Gruhler